

Testatsexemplar

Stadtwerke Rheine GmbH
Rheine

Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008
und Lagebericht der Stadtwerke Rheine GmbH und des Konzerns für das
Geschäftsjahr 2008

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Testatsexemplar

Stadtwerke Rheine GmbH
Rheine

Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008
und Lagebericht der Stadtwerke Rheine GmbH und des Konzerns für das
Geschäftsjahr 2008

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht der Geschäftsführung

Jahres- und Konzernabschluss

Konzernbilanz zum 31.12.2008

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung für
das Geschäftsjahr 2008

Bilanz zum 31. 12.2008

Gewinn- und Verlustrechnung für
das Geschäftsjahr 2008

Konzernanhang und Anhang für das Geschäftsjahr 2008

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Lagebericht der Geschäftsführung

- **Stadtwerke Rheine GmbH**

Ertragslage

Die Stadtwerke Rheine GmbH als geschäftsführende Holding des SWR-Konzerns schließt das Jahr 2008 mit einem positiven Ergebnis von 0,2 Mio. € ab (das Vorjahresergebnis betrug ebenfalls 0,2 Mio. €). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit fiel dabei mit 0,4 Mio. € gegenüber dem Jahr 2007 jedoch deutlich geringer aus (-1,3 Mio. €). Jedoch lag die Belastung durch Ertragssteuern mit 0,2 Mio. € für den SWR-Konzern deutlich unter dem Steueraufwand des Vorjahres (+1,3 Mio. €).

Das schlechtere Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag im Wesentlichen an den um 2,6 Mio. € geringeren Erträgen aus Konzernumlagen von Ertragssteuern der EWR, geringeren Gewinnabführungen der EWR (-3,8 Mio. €) sowie dem entgegenstehenden geringeren Verlusten der VSR (+4,6 Mio. €) sowie vereinnahmten Erträgen aus Finanzanlagen (+0,6 Mio. €). Die Entwicklung der Beteiligungsergebnisse der EWR und VSR sind jedoch durch Sondereffekte geprägt. So wird das Ergebnis der EWR im Jahr 2008 deutlich durch die zu bildenden Rückstellungen aus den Genehmigungsbescheiden für die Strom- und Gasnetzeentgelte belastet. Im Ergebnis der VSR waren im vorherigen Geschäftsjahr 2007 Sonderbelastungen durch Teilwertabschreibungen auf die Parkhäuser enthalten.

Ergebnisverwendung

Zur Verwendung des Jahresüberschusses der SWR wurde mit dem Anteilseigner ein Renditemodell zur Bemessung der Ausschüttungen der SWR entwickelt, das vor dem Hintergrund der Verlustübernahme der Geschäftsfelder, die aufgabenbedingt Verluste erwirtschaften, dem profitablen Geschäftsfeld der Energie- und Wasserversorgung die notwendige Finanzkraft für Investitionen lässt. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Rheine GmbH hat dieses Renditemodell beschlossen und wird es zur Basis seiner Beschlussempfehlungen an die Gesellschafterversammlung machen. Der Gesellschafterversammlung ist zu empfehlen, den Jahresüberschuss 2008 an den Anteilseigner auszuschütten.

Finanzierung und Eigenkapitalausstattung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2007 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vollständig an den Anteilseigner Stadt Rheine ausgeschüttet. Damit bleibt die Eigenkapitalausstattung (bei unterstellter Ausschüttung des Gewinns des Geschäftsjahres 2008) unverändert. Die bilanzielle Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag betrug unter Zurechnung des Jahresüberschusses 2008 47 % (bei Ausschüttung ebenfalls 47 %).

- **Konzern**

Der kommunale Konzern Stadtwerke Rheine GmbH blickt auf ein wirtschaftlich insgesamt wiederum zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück.

Die **Umsatzerlöse** des gesamten Stadtwerke-Konzerns fielen im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher aus und betragen insgesamt 92,6 Mio. €, gegenüber 77,4 Mio. € im Vorjahr. Hauptumsatzträger ist nach wie vor der Konzernbereich der „Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH“ mit 88,6 Mio. €. Die deutliche Steigerung der Umsatzerlöse der EWR ist im Wesentlichen auf das im Geschäftsjahr 2008 höhere Energiepreisniveau zurückzuführen, was sich auch in Aufwendungen der EWR niederschlägt.

Entwicklung der Umsatzerlöse:

Mio. €	Konzern	
	2007	2008
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	73,4	88,6
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	3,6	3,4
Rheiner Bäder GmbH	0,4	0,6
Summe Konzern	77,4	92,6

Entwicklung der Konzerngesellschaften

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2008 war für die **Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH** wiederum ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr. Die EWR erwirtschaftete zwar, nach einem Ergebnis von 6,6 Mio. € im Vorjahr, im abgelaufenen Geschäftsjahr nur ein Ergebnis nach Steuerumlage von 2,8 Mio. €. Das Jahr 2008 war jedoch durch den Sondereffekt der zu bildenden Rückstellungen für Mehrerlösabschöpfung aus Netzentgelten belastet. So liegt das um diesen Sondereffekt bereinigte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit 9,5 Mio. € um 1,3 Mio. unter dem Ergebnis des Vorjahres. Die Steuerbelastung liegt mit 1,6 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (-2,7 Mio. €).

Die Entwicklung im Kerngeschäft der EWR war im Jahr 2008 vor allem durch den starken Anstieg der Bezugsaufwendungen für Strom und Erdgas aufgrund der hohen Ölpreise gekennzeichnet. Die EWR hat in diesem Marktumfeld ihre Wettbewerbsposition trotzdem halten und auch verbessern können. So führte der Abschluss neuer Bezugsverträge mit Vorlieferanten und der Einsatz des eigenen Gasspeichers zur Strukturierung des Gasbezuges ab Oktober 2008 zwar zu einer Minderung des Anstiegs der Gasbezugskosten. Trotzdem waren Anpassungen der Endkundenpreise an die Ölpreisentwicklung unvermeidlich.

Wesentlichen Einfluss nahm im Stromgeschäft erstmalig das Ergebnis aus der Vermarktung des im Kraftwerk Hamm-Uentrop eigenerzeugten Stroms. Das Kraftwerk, an dem die EWR Nutzungsrechte für eine Leistung von 8 MW hält, hat am 1. Januar 2008 seinen kommerziellen Betrieb aufgenommen.

Ebenfalls neu war im Jahr 2008 die Aufnahme der Belieferung von Gaskunden ausserhalb des angestammten Versorgungsgebietes. So werden seit Oktober 2008 Gaskunden in Wettringen und Neuenkirchen mit dem neuen Produkt nahGas versorgt. Seit Januar 2009 wird dieses Produkt auch in Salzbergen und Hörstel angeboten.

Im Geschäftsjahr 2008 hat die **RheiNet GmbH** ihre Position der vergangenen Jahre bestätigt und ein positives Ergebnis von 14.828,69 € erwirtschaftet. Dabei wurde wiederum die Ertragsituation deutlich verbessert. Insgesamt konnten die betrieblichen Erträge um über 8 % gesteigert werden. Hauptwachstumsträger waren erneut die Erlöse aus Datenübertragung mit mittlerer und hoher Leistung und die Kabelvermietung an Provider. Die Erlöse aus der Vermietung von TK-Anlagen bewegten sich auf annähernd gleichem Niveau. Die Vermittlungs- und Provisionserlösen fielen deutlich geringer aus.

Die Entwicklung der **Rheiner Bäder GmbH** führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem leicht schlechteren Ergebnis als im Vorjahr. Obwohl die Verluste im langjährigen Vergleich deutlich reduziert werden konnten, bleibt die wirtschaftliche Situation weiterhin unbefriedigend, da die Betriebskosten (vor Kapitalkosten) weiterhin nicht erwirtschaftet werden können.

Der Verlust der RBG stieg im Geschäftsjahr 2008 auf 1.610,0 T€ und lag damit um 102 T€ höher als im Vorjahr.

Die **Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH** weist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 mit 2,1 Mio. € einen um 4,6 Mio. € geringeren Verlust aus als im Vorjahr. Das Ergebnis des Vorjahres war jedoch außergewöhnlich belastet durch eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 4,3 Mio. € auf die Parkhäuser der VSR. Bereinigt um diese Abschreibung hat sich das Ergebnis der VSR um 0,3 Mio. € verbessert.

Investitionen Konzern SWR:

Der SWR-Konzern investierte im Geschäftsjahr 2007 insgesamt 4,7 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, davon entfielen auf die einzelnen Bereiche:

Mio. €	Konzern	
	2007	2008
Stadtwerke Rheine GmbH	0,0	0,0
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	4,1	4,6
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	0,1	0,0
Rheiner Bäder GmbH	0,0	0,0
RheiNet GmbH	0,0	0,1
Summe Konzern	4,3	4,7

Eindeutiger Investitionsschwerpunkt war hier die Energie- und Wasserversorgung. Neben dem weiteren Ausbau der Versorgungsnetze in den Sparten der Energieversorgung zur Erschließung von neuen Bau-

und Versorgungsgebieten lagen die weiteren Schwerpunkte in der Fortführung des Zukunftskonzeptes Trinkwasser, der Investition in Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden und Privatdächern im Rahmen des Klimaschutzprogramms sowie der Investitionen in Hard- und Software der Datenverarbeitung.

Daneben ging die EWR zum weiteren Ausbau der Geschäftsfelder der Stromerzeugung und Gasspeicherung weitere Beteiligungen an kommunalen Beteiligungsgesellschaften ein. So wurden im Geschäftsjahr 2008 die Beteiligung an der Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG zur Erschließung der nächsten Ausbaustufe erhöht. Ausserdem wurde mit dem Baubeschluss des Kohlekraftwerks in Lünen die Kapitaleinlage in die Trianel Power Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG erhöht.

Die EWR hat sich zudem durch die Zahlung einer Optionsprämie einen Leistungsanteil an dem zur Zeit in der Entwicklung und Genehmigung befindlichen Kraftwerksprojekt der Trianel in Krefeld-Uerdingen gesichert.

Derzeit befindet sich in Zusammenarbeit mit anderen Stadtwerken die Beteiligung an einer on-shore Windkraftgesellschaft in Vorbereitung. Die Übernahme eines Gesellschaftsanteils durch die EWR wird im Jahr 2009 erfolgen können.

Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne den Geschäftsführer und Auszubildende) im Stadtwerke-Konzern blieb mit 165 (Vorjahr: 165) konstant.

Zufriedenstellende Ertragslage und weiterhin gute Bilanzkennziffern im Konzernabschluss

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg auf 73,7 Mio. € nahezu deutlich an.

Am Bilanzstichtag betrug der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme 26,0 %.

Die Ertragslage des SWR-Konzerns ist mit einem Jahresüberschuss (nach Verlustabdeckung und Steuern) von 0,2 Mio. € als gut zu bezeichnen. Dabei ist zu beachten, dass im Konzernergebnis die aufgabenbedingten negativen Beteiligungsergebnisse der Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH und der Rheiner Bäder GmbH enthalten sind.

Risikomanagement

Auch im Berichtsjahr wurde das bereits in den Vorjahren angewandte Risikomanagementsystem der Stadtwerke-Rheine-Gruppe auf alle Gesellschaften des Konzerns angewendet. In der durchgeführten Risikoausschusssitzung wurden für den SWR-Konzern folgende Risikofelder von besonderer Bedeutung identifiziert:

- Marktrisiken/ Betriebliche Risiken

Für den SWR-Konzern wurden bei der Risikoerhebung weiterhin insbesondere Markt- und Umfeldrisiken aus der Liberalisierung der Energiemärkte sowie Störungs- und Ausfallrisiken bei den technischen Anlagen ermittelt. Ihnen wird mit entsprechenden Marketingstrategien, Beratungsangeboten und Produktgestaltung bzw. einem umfassenden Instandhaltungsmanagement begegnet. Zur dauerhaften Wettbewerbsfähigkeit ist zudem das Beschaffungsrisiko zu begrenzen. Die EWR hat sich dazu zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 an der Energiehandelsgesellschaft West mbH in Münster beteiligt, über die zusammen mit anderen Energieversorgern die Strombeschaffung für die Jahre 2008 und folgende abgewickelt wird. Zudem wurden durch den Aufsichtsrat die Grundsätze der Strombeschaffung im Geschäftsjahr 2007 verabschiedet, in denen das Risikokapital begrenzt wird.

In der Gasbeschaffung werden zukünftig die neuen Rahmenbedingungen genutzt. Dazu hat zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 eine Ausschreibung des Gasbezuges für die Gaswirtschaftsjahre 2009 und 2010 stattgefunden. Die EWR hat auf Basis dieser Ausschreibung zum 1. Oktober 2008 ein Gasbezugsportfolio aufgebaut, das sie seitdem aktiv bewirtschaftet. Durch den Aufbau des Bezugsportfolios hat sich die Marktposition sowohl im Vertriebs- wie Handelsmarkt deutlich verbessert.

Im Jahr 2005 wurde zudem mit der Beteiligung am GuD-Kraftwerk der Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG die Möglichkeit zur Partizipation an der Wertschöpfung in der Stromerzeugung geschaffen. Das Kraftwerk ist seit dem 1. Januar 2008 im produktiven Betrieb. Der im Jahr 2008 erzeugte Strom wurde durch die EWR an den Grosshandelsmärkten vermarktet und der Ertrag zur Stabilisierung des Strombezugsportfolios eingesetzt.

Neben der Eigenerzeugung in Grosskraftwerken wurde in 2008 der im Vorjahr begonnene Ausbau der Stromerzeugung aus Solarstromanlagen fortgesetzt. Eingebettet in das Klimaschutzprogramm in Rheine erschliesst sich die EWR auch hier ein neues zukunftsweisendes Geschäftsfeld.

Betrieblich wurde die EWR gestärkt durch die Übernahme kaufmännische Dienstleistungen für die zum 1. Januar 2008 neu gegründete Technischen Betriebe der Stadt Rheine AöR. Hier werden deutliche Synergien auch für die EWR erwartet.

Zur Minderung der Prozess- und Ausfallrisiken in Abrechnungsprozessen wird die EWR die Kooperationen mit anderen kommunalen Versorgern weiter vorantreiben.

Bei der VSR und der RBG stehen in erster Linie Unfallrisiken mit Personenschäden im Vordergrund. Wir begegnen dem mit einer regelmäßigen Begehung der Einrichtungen zur Ermittlung und Beseitigung von Gefahrenquellen, Schulungen und Anweisungen zum Verhalten des Personals sowie einem umfassenden Versicherungsschutz.

- Finanzielle Risiken

Finanzielle Risiken bestehen weiterhin in der Regulierung der Netzentgelte. In 2008 wurden der EWR durch die Landesregulierungsbehörde die Rahmenbedingungen (Erlösobergrenzen) für die erste Phase der Anreizregulierung mitgeteilt. Weitere Anpassungen der Kostenstrukturen sind sowohl für das Strom- wie für das Gasnetz notwendig.

Die EWR begegnet dem weiterhin mit einer umfassenden rechtlichen Beratung und einem konsequenten Kostenmanagement.

Im Bereich des Vertriebes haben die Risiken aus den stark volatilen Beschaffungsmärkten deutlich zugenommen. Auch aus dem rückläufigen Absatz an grosse Industriekunden aufgrund der Wirtschaftskrise entstehen Kalkulationsrisiken innerhalb der bestehenden Verträge. Diesem wird mit einer zeitnahen Nachkalkulation und Anpassung der Preisformeln im Rahmen des vertraglich möglichen begegnet.

Weitere Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten der EWR wurden im Strategiebuch im Jahr 2004 definiert, das auch vom Rat der Stadt Rheine und der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Rheine GmbH beschlossen worden ist. Diese sehen wir vor allem in der weiter konsequent durchgeführten Kostensenkung, dem Ausbau des neuen Geschäftsfelds Stromerzeugung sowie der Nutzung der Speicherkapazitäten in der Gasversorgung. Für beide Felder werden daher die Beteiligungsmöglichkeiten der EWR konsequent weiter verfolgt. Die betrieblichen Prozesse zur Steuerung dieser Aktivitäten wurden aufgebaut und werden kontinuierlich verbessert. Dazu wird der eingeschlagene Weg der Kooperation mit anderen Stadtwerken weiter verfolgt und, wo sinnvoll, umgesetzt.

Ein Konsolidierungsprogramm zur Ertragssicherung bis zum Jahr 2010 hat der Aufsichtsrat im Jahr 2006 zur Kenntnis genommen. Wesentliche Schritte sind beschlossen und umgesetzt.

Die in den letzten Jahren erfolgreiche Geschäftstätigkeit des SWR-Konzerns schlägt sich auch in den wesentlichsten finanziellen Kennziffern nieder: So liegt die Gesamtkapitalrentabilität bezogen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei + 0,5 %, wobei zu berücksichtigen ist, dass mit der VSR und RBG Gesellschaften im Konzernverbund sind, die aufgabenbedingt Verluste erwirtschaften. Vor diesem Hintergrund ist die Rentabilität des GJ 2008 als zufriedenstellend zu bezeichnen. Auch die Kennzahlen zur Finanzierung des Konzerns zeigen die gute Entwicklung der Stadtwerke-Rheine-Gruppe. So liegt der dynamische Verschuldungsgrad bei 5,6 Jahren und der Anlagendeckungsgrad unter Berücksichtigung der langfristig zur Verfügung stehenden Gesellschafterdarlehen bei 68,5 %.

Ausblick

Herausforderungen für die Stadtwerke-Rheine-Gruppe liegen weiterhin in den Folgen der Liberalisierung der Energiemärkte sowie in der Erschließung neuer Geschäftsfelder wie der Stromerzeugung und Gas-speicherung. Auch soll der Marktanteil in den Nachbargemeinden weiter ausgebaut werden. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Geschäfts-jahres 2009 wird zudem die weitere Prüfung des energiewirt-schaftlichen Unbundlings einnehmen.

Für die Entwicklung der Verkehrsgesellschaft kommt der weiteren Entwicklung der Fahrgastzahlen im ÖPNV und der Einstellzahlen besondere Bedeutung zu. Hier wird das Stadtbuss-Marketing fortgesetzt und der Entwicklung angepasst.

Für das Jahr 2009 wird auch weiterhin mit einer hohen Kundenbin-dung in allen Bereichen der Stadtwerke Rheine-Gruppe gerechnet. Die Ergebnisse des ersten Quartals bestätigen dies. Allerdings liegen die Absatzzahlen, insbesondere im Strom- und Gasabsatz bei den Indust-rie- und Gewerbekunden aufgrund der Wirtschaftskrise unter den Planzahlen. Vor diesem Hintergrund erwarten wir im Jahr 2009 ein zu-friedenstellendes Ergebnis.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Ge-schäftsjahres nicht eingetreten.

Rheine, den 30. März 2009

Dr. Schulte-de Groot
Geschäftsführer

**Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

**KONZERNBILANZ
DER STADTWERKE RHEINE GMBH
ZUM 31.12.2008**

AKTIVSEITE	Anhang	31.12.2008 T€	Vorjahr T€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1.588	2.023
Sachanlagen	1	34.123	34.030
Finanzanlagen	1	7.698	6.643
		43.409	42.696
Umlaufvermögen			
Vorräte	2	2.087	856
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	14.531	12.251
Wertpapiere		589	431
Flüssige Mittel	4	12.615	11.271
		73.231	67.505
Rechnungsabgrenzungsposten		474	37
		73.705	67.542
PASSIVSEITE			
	Anhang	31.12.2008 T€	Vorjahr T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5	7.500	7.500
Kapitalrücklage	6	3.282	3.282
Gewinnrücklagen	7	8.128	8.053
Unterschiedsbetrag aus der Kapital- konsolidierung		-	75
Bilanzgewinn		193	175
		19.103	19.085
Empfangene Ertragszuschüsse	8	7.159	8.227
Rückstellungen	9	16.366	10.621
Verbindlichkeiten	10	31.067	29.608
Rechnungsabgrenzungsposten		10	1
		73.705	67.542

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
DER STADTWERKE RHEINE GMBH
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008**

	Anhang	01.01.2008 bis 31.12.2008 T€	Vorjahr T€
Umsatzerlöse	11	92.596	79.754
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen		-	- 7
Andere aktivierte Eigenleistungen		397	320
Sonstige betriebliche Erträge	12	2.238	3.241
		95.231	83.308
Materialaufwand	13	- 66.641	- 54.611
Personalaufwand	14	- 10.408	- 9.673
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15	- 4.330	- 8.492
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	-13.161	- 8.435
Betriebsergebnis		691	2.097
Finanzergebnis	17	- 91	- 287
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+ 600	+ 1.810
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	- 194	- 1.490
Sonstige Steuern		- 138	- 145
Jahresüberschuss		+ 268	+ 175
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		-75	-
Bilanzgewinn		+193	+175

**BILANZ
DER STADTWERKE RHEINE GMBH
ZUM 31.12.2008**

AKTIVSEITE	Anhang	31.12.2008 T€	Vorjahr T€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	-	-
Sachanlagen	1	15	14
Finanzanlagen	1	38.900	39.038
		38.915	39.052
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	1.063	2.439
Wertpapiere		589	430
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	12	29
		1.664	2.898
Rechnungsabgrenzungsposten			
		14	14
		40.593	41.964
PASSIVSEITE			
	Anhang	31.12.2008 T€	Vorjahr T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5	7.500	7.500
Kapitalrücklage	6	3.282	3.282
Gewinnrücklagen	7	8.052	8.052
Jahresüberschuss		193	175
		19.027	19.009
Rückstellungen	10	1.054	965
Verbindlichkeiten	11	20.512	21.990
		40.593	41.964

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
DER STADTWERKE RHEINE GMBH
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008**

	Anhang	01.01.2008 bis 31.12.2008 T€	Vorjahr T€
Sonstige betriebliche Erträge	13	3.477	5.660
Personalaufwand	15	- 603	- 473
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 5	- 7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	- 867	- 1.030
Betriebsergebnis		2.002	4.150
Finanzergebnis	17	- 1.615	- 2.484
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+ 387	+ 1.666
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	- 194	- 1.490
Sonstige Steuern		-	- 1
Jahresüberschuss		+ 193	+ 175

KONZERNANHANG UND ANHANG DER STADTWERKE RHEINE GMBH

Der Konzernanhang und der Anhang des Jahresabschlusses der Stadtwerke Rheine GmbH wurden zusammengefasst. Sofern nicht besonders vermerkt, gelten die Erläuterungen für beide Anhänge.

Die Gewinn- und Verlustrechnungen sind nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Konsolidierungskreis

Folgende drei Gesellschaften bilden neben der Stadtwerke Rheine GmbH (SWR) den Konzern:

	Nominalkapital €	Beteiligung %
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH (EWR)	15.000.000	100
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH (VSR)	30.000	100
Rheiner Bäder GmbH (RBG)	150.000	100
Rheinert GmbH (RN)	30.000	100

2. Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen wurden einheitlich nach den im Jahresabschluss der Stadtwerke Rheine GmbH angewendeten Bewertungsmethoden bilanziert.

Aktiva und Passiva werden, soweit nicht von Konsolidierungs- oder sonstigen Anpassungsvorgängen beeinflusst, in voller Höhe bzw. in Höhe des Konzernanteils unverändert übernommen. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet.

Umsatzerlöse und andere Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet bzw. als andere aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Zuschüsse mindern unmittelbar diese Kosten. In den Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen sind neben den Einzelkosten auch Gemeinkosten einbezogen. Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Anlagenzugänge ab dem 01.01.2008 werden linear abgeschrieben. Soweit notwendig werden außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Abs. 2 HGB vorgenommen.

Die Zugänge des Berichtsjahres werden zeitanteilig abgeschrieben. Der Übergang auf die lineare Methode wird zum steuerlich günstigsten Zeitpunkt vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 150 € werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von 150 € bis zu 1.000 € wird ein Sammelposten gebildet, der über 5 Jahre abgeschrieben wird.

Von den Finanzanlagen werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten und die zinsgünstigen Darlehen an Mitarbeiter für Wohnraumbeschaffung zum Nennwert ausgewiesen.

Die Vorräte sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Wertberichtigung berücksichtigt.

Die Baukostenzuschüsse bzw. Hausanschlusskostenerstattungen des lfd. Jahres werden von den Herstellungskosten der bezuschussten Anlagen (Leitungsnetz) abgesetzt. Soweit Baukostenzuschüsse vor dem 01.01.2003 vereinbart sind, werden diese weiterhin noch unter dem Bilanzposten „**Empfangene Ertragszuschüsse**“ ausgewiesen und über die Umsatzerlöse linear aufgelöst.

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis der neuen Richttafeln 2005 G unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4,5 % erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Angaben zu Positionen der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage gezeigt.

2. Vorräte

	Konzern	
	2008 T€	2007 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.006	818
Fertige Erzeugnisse und Waren	33	38
Geleistete Anzahlungen	48	-
	2.087	856

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	SWR		Konzern	
	2008 T€	2007 T€	2008 T€	2007 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	-	12.615	8.391
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17	19	-	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	2	2	2
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	-	710	481	1.466
Sonstige Vermögensgegenstände (davon Steuern)	1.043 (491)	1.708 (1.698)	1.433 (491)	2.392 (1.698)
	1.063	2.439	14.531	12.251

Die Konzernforderungen gegenüber Gesellschaftern betreffen mit 278 T€ Sonstige Vermögensgegenstände und mit 203 T€ Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus....	Insgesamt		VSR	RheiNet
	2008 T€	2007 T€	2008 T€	2008 T€
Lieferungen und Leistungen	17	19	0	17
Unternehmensverträge	0	0	0	0
Geldtransfer	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0
	17	19	0	17

4. Flüssige Mittel

	SWR		Konzern	
	2008 T€	2007 T€	2008 T€	2007 T€
Kassenbestand	-	-	31	37
Guthaben bei Kreditinstituten	12	29	12.584	11.234
	12	29	12.615	11.271

5. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 7.500 T€. Gesellschafter ist zu 100 % die Stadt Rheine.

6. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 3.282 T€.

7. Gewinnrücklage

	SWR		Konzern	
	2008 T€	2007 T€	2008 T€	2007 T€
Anfangsstand	8.052	8.052	8.053	8.053
Einstellung in die Gewinnrücklage	-	-	75	-
Endstand	8.052	8.052	8.128	8.053

8. Empfangene Ertragszuschüsse

	Konzern	
	2008 T€	2007 T€
Anfangsstand	8.227	9.356
Entnahme	1.068	1.129
Endstand	7.159	8.227

9. Rückstellungen

	SWR		Konzern	
	2008 T€	2007 T€	2008 T€	2007 T€
Rückstellungen f. Pensionen	471	391	6.776	5.642
Sonstige Rückstellungen	583	574	9.590	4.979
	1.054	965	16.366	10.621

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Verpflichtungen im Personalbereich sowie im Wesentlichen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (1.246 T€) und Mehrerlösabschöpfung (5.200 TE).

10. Verbindlichkeiten

Stadtwerke Rheine GmbH

	Gesamt		Restlaufzeit		Vorjahr
	31.12.2008	bis 1	1 bis 5	über 5	
	T€	Jahr	Jahre	Jahre	T€
		T€	T€	T€	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43	43	-	-	147
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.420	9.420	-	-	9.953
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.817	366	1.463	8.988	11.184
Sonstige Verbindlichkeiten	232	229	3	-	706
(davon aus Steuern)	(223)	(223)	(-)	(-)	(698)
(davon im Rahmen der soz. Sicherheit)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
	20.512	10.058	1.466	8.988	21.990

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus...	Insgesamt		EWR	VSR	RBG
	2008	2007			
	T€	T€	T€	T€	T€
Lieferungen und Leistungen	- 9.983	- 8.834	- 5.773	-2.700	- 1.510
Unternehmensverträgen	- 579	- 2.555	- 4.317	2.128	1.610
Geldtransfer	32.582	29.783	27.916	2.496	2.170
Sonstigen	-12.600	- 8.441	-13.109	520	- 11
	9.420	9.953	4.717	2.444	2.259

Konzern

	Gesamt		Restlaufzeit		Vorjahr
	31.12.2008	bis 1	1 bis 5	über 5	
	T€	Jahr	Jahre	Jahre	31.12.2007
		T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.397	390	2.523	2.484	5.641
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.049	10.049	-	-	5.116
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.817	366	1.463	8.988	11.184
Sonstige Verbindlichkeiten	4.804	4.644	160	-	7.667
(davon aus Steuern)	(1.255)	(1.255)	(-)	(-)	(1.484)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
	31.067	15.449	4.146	11.472	29.608

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Gesellschafterdarlehen.

Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

11. Umsatzerlöse

	Konzern	
	2008 T€	2007 T€
Strom	44.285	35.660
Erdgas	33.079	28.166
Wasser	9.151	9.143
Wärme	161	152
Datenübertragung	289	255
Ertragszuschüsse	1.068	1.129
Sonstige Umsatzerlöse	624	1.160
Linienverkehr	2.270	2.376
Schülerverkehr	250	256
Parkraumbewirtschaftung	866	968
Sonstige Umsatzerlöse	1	2
Umsatzerlöse Rheiner Bäder GmbH	494	444
Sonstige Umsatzerlöse	58	43
Konzernumsatz	92.596	79.754

Die Umsatzerlöse sind bei den Tochtergesellschaften erzielt worden.

12. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten vor allem Vergütungen für den Einzug der Kanalbenutzungsgebühren, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Ausgleichszahlungen für den Verkauf von Wertpapieren sowie ein erstmalig berechnetes Betriebsführungsentgelt.

13. Materialaufwand

	Konzern	
	2008 T€	2007 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	58.533	46.848
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.108	7.763
	66.641	54.611

14. Personalaufwand

	SWR		Konzern	
	2008 T€	2007 T€	2008 T€	2007 T€
Löhne und Gehälter	466	383	7.216	6.718
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	137 (90)	90 (60)	3.192 (1.762)	2.955 (1.515)
	603	473	10.408	9.673

Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	SWR		Konzern	
	2008	2007	2008	2007
- Gehaltsempfänger/-innen	5	4	100	99
- Lohnempfänger/-innen	-	-	65	66
	5	4	165	165

15. Abschreibungen

Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Stichtag 31.12.2008 von 404 T€ im Bereich der Stromnetze vorgenommen.

16. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 5.200 T€ enthalten.

17. Finanzergebnis

	SWR		Konzern	
	2008 T€	2007 T€	2008 T€	2007 T€
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.833	6.625	-	-
Erträge aus Beteiligungen	18	11	335	158
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	207	205	16	8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	45	350	414
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-10	-17	-10
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 3.738	- 8.239	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 944	- 1.121	- 775	- 857
	- 1.615	- 2.484	- 91	- 287

In den Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind 193 (i. Vj. 242 T€) und in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen 443 T€ (i. Vj. 533 T€) aus verbundenen Unternehmen enthalten.

18. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen im Wesentlichen Körperschaft- und Gewerbesteuersoll für das laufende Jahr.

19. Ergänzende Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen für die Zeit bis zum Jahr 2010 finanzielle Verpflichtungen von 276 T€. Ein Bestellobligo zum 31.12.2008 besteht für den Wirtschaftsplan.

2. Als Kommanditist der Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG kann die SWR verpflichtet werden, Gesellschafterdarlehen bis zu einer Gesamthöhe des dreifachen Betrages der Kommanditeinlage zu leisten.

3. Bei der SWR besteht folgender Anteilsbesitz:

Beteiligungsgesellschaften	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital T€	Ergebnis vor vertraglicher Abführung T€
* Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	100	15.000	+ 2.833
* Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	100	30	- 2.128
* Rheiner Bäder GmbH	100	150	- 1.610
Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	5	13	

* Die Gesellschaften machen von der Offenlegungsvereinfachung gem. § 264 Abs. 3 HGB bzw. des § 264 b HGB Gebrauch.

Für die Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG wurde im Hinblick auf die untergeordnete Bedeutung von § 286 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

4. Das Unternehmen ist Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe, Münster. Der Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege der privatrechtlichen Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Gesellschaft hat sich bei Begründung der Mitgliedschaft verpflichtet, alle Arbeitnehmer zu versichern, die nach dem Tarifvertrag über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (ATV-K) zu versichern sind. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 7,5 %, der vom Unternehmen getragen wird. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter für das Jahr 2008 beträgt 6.868 T€. Für die nicht durch die ZVK gedeckten Versorgungsverpflichtungen für passiv Beschäftigte wurde die gebildete Rückstellung in Höhe von 4.540 T€ beibehalten.

Bezüge der Organe

Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Für die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrates und deren Stellvertreter wurden im Konzern und in den Tochtergesellschaften in 2008 von der SWR insgesamt 36 T€ vergütet.

Frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene bezogen insgesamt 114.145 €; die für diesen Kreis gebildeten Pensions- und Beihilferückstellungen betragen 758 T€.

Rheine, den 30. März 2009

Dr. Ralf Schulte-de Groot
Geschäftsführer

Organe der Gesellschaft

I Gesellschafter

Stadt Rheine

II Aufsichtsrat

Matthias Auth	Ratsmitglied	Wohnungswirt
Martin Beckmann	sachkundiger Bürger	Dipl.-Betriebswirt
Karl-Heinz Brauer	Ratsmitglied	Gewerkschaftssekretär
Manfred Brinkmann	Ratsmitglied, Vorsitzender	Sparkassenbetriebswirt
Horst Erle	Ratsmitglied	Bundesbahnbeamter a. D.
Heinz Hagemeier	Ratsmitglied	Werkstattlehrer
Frank Hemelt	Ratsmitglied	Dipl.-Verwaltungswirt
Georg Jobst	Arbeitnehmersvertreter	Techn. Angestellter
Ellen Knoop	Ratsmitglied	Großhandelskauffrau
Dr. Angelika Kordfelder	Bürgermeisterin	Bürgermeisterin
Theresia Nagelschmidt	Ratsmitglied	Hausfrau
Rainer Ortel	Ratsmitglied	Lehrer
Andrea Paßlick	Arbeitnehmersvertreterin	Kaufm. Angestellte
Christoph Südhoff	sachkundiger Bürger	Geschäftsführer
Theo Tappe	sachkundiger Bürger	geschäftsführender Gesellschafter
Annette Tombült	Ratsmitglied	Hausfrau
Hermann Veldhues	Ratsmitglied, stv. Vorsitzender	Zollbeamter
Bernhard Werning	Arbeitnehmersvertreter	Kaufm. Angestellter
Josef Wilp	Ratsmitglied	MdL

Beratende Mitglieder des Aufsichtsrates

Werner Lütke-meier	Stadtkämmerer	Städt. Verwaltungsdirektor
Birgit Nölle	Betriebsratsvorsitzende	Kfm. Angestellte
Helmut Paßlick	Betriebsratsmitglied	Elektromonteur

III Geschäftsführung

Dr. Ralf Schulte-de Groot	Geschäftsführer	Dipl.-Volkswirt
---------------------------	-----------------	-----------------

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2008
Konzern

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2008 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	31.12.2008 €	01.01.2008 €	Zugänge €	Abgänge €	Zuschreib. €	31.12.2008 €	31.12.2008 €	Vorjahr €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	5.449.768,45	182.790,75	494,05	82.669,26	5.714.734,41	3.509.044,69	622.667,79	494,05	0,00	4.131.218,43	1.583.515,98	1.940.723,76
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	82.669,26	4.765,60	0,00	-82.669,26	4.765,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.765,60	82.669,26
	5.532.437,71	187.556,35	494,05	0,00	5.719.500,01	3.509.044,69	622.667,79	494,05	0,00	4.131.218,43	1.588.281,58	2.023.393,02
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.519.345,13	93.536,72	87.604,19	0,00	32.525.277,66	20.946.074,77	523.174,21	78.122,26	0,00	21.391.126,72	11.134.150,94	11.573.270,36
2. Technische Anlagen und Maschinen (einschl. Verteilungsanlagen)	134.469.108,63	3.778.566,53	843.455,98	422.001,66	137.826.220,84	114.551.135,64	2.665.424,28	840.947,63	0,00	117.163.227,24	20.662.993,60	19.917.972,99
		Z					787.614,95					
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.596.036,73	316.582,15	371.044,68	1.775,00	7.543.349,20	6.218.250,81	519.119,20	368.678,29	0,00	6.368.691,72	1.174.657,48	1.377.785,92
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.260.880,26	414.137,06	0,00	-423.776,66	1.251.240,66	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	1.151.240,66	1.160.880,26
	175.845.370,75	4.602.822,46	1.302.104,85	0,00	179.146.088,36	141.815.461,22	3.707.717,69	1.287.748,18	0,00	145.023.045,68	34.123.042,68	34.029.909,53
		Z					787.614,95					
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	3.441.929,82	1.150.537,45	60.431,46	0,00	4.532.035,81	17.378,49	16.647,38	0,00	0,00	34.025,87	4.498.009,94	3.424.551,33
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.518,97	0,00	0,00	0,00	6.518,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.518,97	6.518,97
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	3.212.210,28	5.500,00	24.514,57	0,00	3.193.195,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.193.195,71	3.212.210,28
	6.660.659,07	1.156.037,45	84.946,03	0,00	7.731.750,49	17.378,49	16.647,38	0,00	0,00	34.025,87	7.697.724,62	6.643.280,58
	188.038.467,53	5.946.416,26	1.387.544,93	0,00	192.597.338,86	145.341.884,40	4.347.032,86	1.288.242,23	0,00	149.188.289,98	43.409.048,88	42.696.583,13
		Z					787.614,95					

Z = Baukostenzuschuss

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2008
 Stadwerke Rheine GmbH

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2008		31.12.2008		01.01.2008		31.12.2008		31.12.2008		31.12.2008		Vorjahr	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	26.055,43	0,00	0,00	26.055,43	25.912,69	25.912,69	26.055,43	0,00	0,00	0,00	26.055,43	0,00	142,74	142,74
	26.055,43	0,00	0,00	26.055,43	25.912,69	25.912,69	26.055,43	0,00	0,00	0,00	26.055,43	0,00	142,74	142,74
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.016,14	7.163,56	10.561,02	56.618,68	46.389,77	46.389,77	56.618,68	9.064,77	0,00	0,00	42.064,92	14.553,76	13.626,37	13.626,37
	60.016,14	7.163,56	10.561,02	56.618,68	46.389,77	46.389,77	56.618,68	9.064,77	0,00	0,00	42.064,92	14.553,76	13.626,37	13.626,37
III. Finanzanlagen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen 3. Beteiligungen	35.029.433,33	0,00	0,00	35.029.433,33	0,00	0,00	35.029.433,33	0,00	0,00	0,00	35.029.433,33	35.029.433,33	35.029.433,33	35.029.433,33
	3.995.795,87	0,00	137.800,00	3.857.995,87	0,00	0,00	3.857.995,87	0,00	0,00	0,00	3.857.995,87	3.857.995,87	3.995.795,87	3.995.795,87
	30.160,78	0,00	0,00	30.160,78	17.378,48	17.378,48	30.160,78	0,00	0,00	0,00	17.378,48	12.782,30	12.782,30	12.782,30
	39.055.389,98	0,00	137.800,00	39.917.589,98	0,00	17.378,48	39.917.589,98	0,00	0,00	0,00	38.900.211,50	39.038.011,50	39.038.011,50	39.038.011,50
	39.141.461,55	7.163,56	148.361,02	39.000.264,09	0,00	89.680,94	39.000.264,09	9.064,77	0,00	0,00	85.498,83	38.914.765,26	39.051.780,61	39.051.780,61

Konzernkapitalflussrechnung

	2008	2007
	T€	T€
1. Jahresüberschuss	268	175
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.330	8.492
3. + Abschreibungen auf Beteiligungen/Wertpapiere	17	10
4. - Zuschreibungen	0	-1.307
5. + Zunahme der langfristigen Rückstellungen	886	384
6. - Auflösung der Ertrags-/Investitionszuschüsse	-1.068	-1.129
7. - Erträge aus der Auflösung des passivischen Unterschiedsbetrages	-75	0
8. = Cashflow (Summe aus 1. bis 7.)	4.358	6.625
9. -/+ Ab-/Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	4.859	2.624
10. -/+ Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlage- und Finanzanlagevermögens	-25	0
11. +/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.106	-2.524
12. +/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.075	-1.594
13. = Mittelab-/zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 8. bis 12.)	7.161	5.131
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens	98	258
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-188	-3.923
16. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.602	-397
17. + Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	25	16
18. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.156	-486
19. = Mittelab-/zufluss aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 14. bis 18.)	-5.823	-4.532
20. + Erhaltene Investitionszuschüsse	788	825
21. - Auszahlung an Gesellschafter	-175	-115
22. - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-607	-608
23. = Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 19. bis 22.)	6	102
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Ziffer 12., 18. und 23.)	1.344	701
25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.271	10.570
26. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.615	11.271

Konzerneigenkapitalspiegel

		Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Passivischer Unterschieds- betrag	Konzern- gewinn	Konzern- eigenkapital
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand	31.12.2007	7.500	3.282	8.053	75	175	19.085
<u>Veränderungen:</u>							
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen				75	-75		0
Ausschüttung Jahresüberschuss 2007						-175	-175
Jahresüberschuss 2008						193	193
Stand	31.12.2008	7.500	3.282	8.128	0	193	19.103

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der mit dem Anhang des Konzernabschlusses zusammengefasst ist - unter Einbeziehung der Buchführung der Stadtwerke Rheine GmbH, Rheine, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, der mit dem Anhang des Jahresabschlusses zusammengefasst ist, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung - und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahres- und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und des Konzernabschlusses sowie des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 1. April 2009

WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft




Ulrich Götte
Wirtschaftsprüfer


Volker Ellerbrok
Wirtschaftsprüfer